

2736

2452

Dem hochgebornen Herrn

JULIAN RANKE.



SIEBEN GEDICHTE

aus dem

„Neuen Frühling“

von

HEINE



Frühlingsblüthen.

Süßes Elend, bitter Lust.

Wen ich liebe

Hatte schon dieselben Träume.

Ein Meer von blauen Gedanken.

Des Waldes Capellmeister.

Königin und Page

ZENEAKADÉMIA

LISZT MŰZEUM

FÜR EINE SINGSTIMME

mit Begleitung des Pianoforte

gesetzt von

J. M. W. N.

46^{tes} Werk.

Eigenthum des Verlegers — Eingetragen in das Vereinsarchiv.

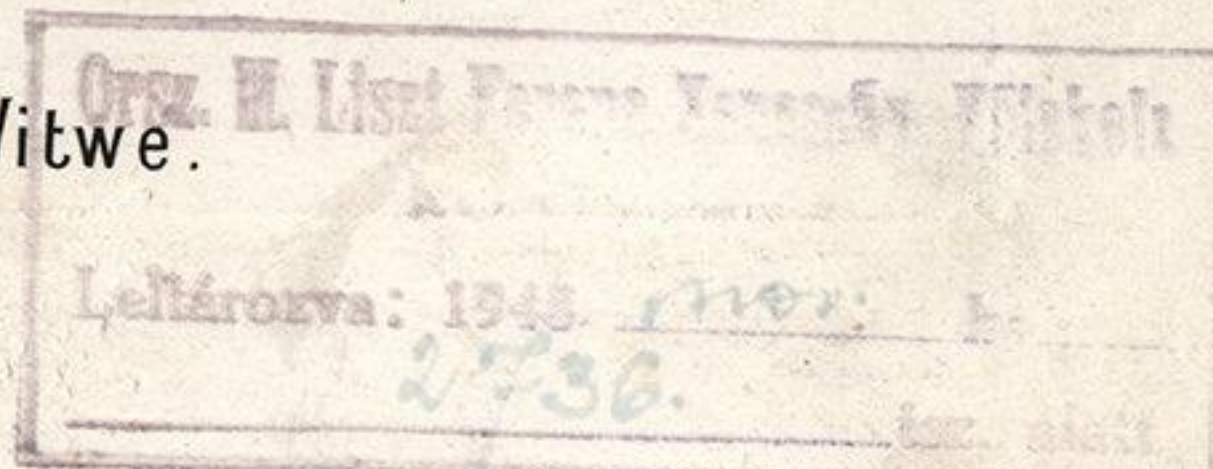
25 Ngr.

fl. 1. 15 kr. C.M.



Wien

Verlag von Pietro Mechetti sel. Witwe.



K.K. Hof-Lithogr. u. Steindr. v. A. Grube, Wien.

Frühlingsblüthen .

J. HOVEN

46^{tes} Werk.

SINGSTIMME. *Bewegt*

PIANOFORTE. *Agitato*

p *crescendo molto al f*

Unter'm weissen Baume sit_zend hörst du fern die Winde schrillen, siehst, wie oben stumme

p *crescendo al f*

Wol_ken sich in Nebeldecken hül_ len, siehst, wie unten ausgestorben Wald und Flur,

crescendo al f *p* *crescendo molto*



wie kahl ge-schoren, um dich Winter, in dir Winter, und dein

f *p* *crescendo* *molto*

Herz — ist eingefroren.

The image shows a page from a musical score for Franz Liszt's 'Die Lorelei'. The score is written for voice and piano. The tempo is marked 'Schnell' (Fast) and 'Allegro'. The key signature is three flats (B-flat, E-flat, A-flat) and the time signature is 3/4. The score includes a large watermark in the background that reads 'ZENEAKADÉMIA LISZT MŰZÉUM'. The lyrics are in German: 'Plötzlich fallen auf dich nie - der'. The piano part features complex triplets and arpeggiated figures. The score is marked with 'pp' (pianissimo) and 'Ped.' (pedal). The page is numbered '1' in the bottom right corner.

Langsam

weis - - - se Flo - - - ken und ver - dros - sen meinst du schon, mit Schneege -

Lento

Schnell

stöber hab' der Baum dich über - gossen.

ritardando *pp* *f* **Allegro** *Ped.*

Recitat.

Doch es ist kein Schneegestö - ber!

colla parte *f* **a tempo** *Ped.*

Im Zeitmass

doch es ist kein Schneege - stöber, merkst es bald mit freud'gem Schrecken, duft'ge

f *dolce* *p*

Frühlingsblüthen sind es, die dichnecken und bedecken, duft'ge Frühlingsblüthen sind es,

p *f* *p*

die dich necken und be - decken, duft'ge Blüten, Frühlingsblüthen, die dich

cresc.

necken und be - dec - ken. Welch' ein schauersüßer Zau - ber!

Langsam

Andante sostenuto.

f

fp

Winter wandelt sich in Mai - e, Schnee verwandelt sich in Blüten, und dein Herz, und dein

p

Herz — es liebt auf's Neu - - - e! Welch' ein schauersüßer Zauber!

espressivo

pp

Winter wandelt sich in Mai - - - e, Schnee verwandelt sich in

8^a *loco*

p *pp* *p*

Blü - - - then, und dein Herz, und dein Herz, und dein

8^a *loco*

pp *cresc.*

Herz es liebt aufs Neu - - - e, und dein Herz, es liebt aufs

fz *p* *p* *Ped.*

Neue, und dein Herz es liebt aufs Neu - - - e!

rit. *p* *p* *f* *Ped.*

Süsses Elend, bitt're Lust.

SINGSTIMME. *Langsam.*

Ach, ich sehne mich nach

PIANOFORTE. *Lento.*

p espressivo *p*

Thrä - nen, Liebesthränen, schmerz - mild, und ich fürchte, dieses Sehnen wird am

Ende noch er - füllt. Ach, der Lie - be süßes E - lend, und der Lie - be bitt're

Lust schleicht sich wieder, himmlisch quälend, in die kaum genes' - ne Brust!

pp *sf*

Ped.

Ach, der Liebe süßes Elend, und der Lie-be bittre Lust schleicht sich wieder, himmlisch

mp *cresc.*

quälend, schleicht sich wieder in die kaum ge - nes' - - ne Brust,

mp *p*

süßes E - lend ! bittre Lust !

mp

Wen ich liebe .

SINGSTIMME. Nicht zu schnell.

Der Schmetterling ist in die

PIANOFORTE. Allegretto.
p leggiero

Ro-se ver-liebt, um-flattert sie tausend-mahl, ihn selber a-ber goldig zart, umflattert der liebende

Sonnenstrahl, der Schmetterling ist in die Rose ver-liebt, in die

p con grazia

Ro-se! Jedoch, in wen ist die Rose ver-liebt? das wüsst ich gar zu gern;

ist es die singende Nachtigall? ist es der schweigende Abendstern? ist es die singende Nachtigall?

ist es der schweigende A - - bendstern? Ich weiss nicht, in wen die Ro-se verliebt,

ich aber liebe euch all: Rose, Schmetterling, Sonnenstrahl, Abendstern und Nachtigall,

Rose, Schmetterling, Sonnenstrahl, Abendstern und Nach - ti - gall.

Ein Meer von blauen Gedanken.

SINGSTIMME. *Sehr langsam.*

PIANOFORTE. *Adagio.* *pp*

Mit

Ped. *♢* *Ped.* *♢* *Ped.* *♢* *Ped.* *♢*

dei - - - nen blauen Au - - - gen siehst du mich lieblich an, da

pp

LISZT MÚZEUM

wird mir so träumend zu Sin - ne, dass ich - nicht sprechen kann;

pp *pp*

an dei - - ne blauen Au - - gen ge - denk' - ich al - ler -

wärts; ein Meer - von blauen Ge - dan - ken er - giesst sich über mein

Herz, ein Meer - von blauen Ge - dan - ken er - giesst sich über mein

Herz

Des Waldes Kapellmeister.

SINGSTIMME. Frisch und munter.

PIANOFORTE. Allegro con brio.

Es erklingen alle Bäume, und es sin-gen

alle Nester; wer ist der Ka-pel-lenmeister in dem grünen Waldorchester?

Ist es dort der graue Ki-bitz, der bestän-dig nickt, so wichtig?

o-der der Pedant, der dorten immer kukkukt, zeitmassrichtig?

pp

ruhiger

Dasselbe Zeitmass

Ist es jener Storch, der ernsthaft, und als ob er di-ri-giret, mit dem langen Streckbein klappert,

tranquillo

Lo stesso movimento

während Alles musi-ci-ret?

Nein, in mei - nem

8a-

a tempo

poco riten.

eigenen Herzen sitzt des Wäld's Ka-pellenmeister,

und ich fühl' wie er den Tact schlägt,

8^a

zurückhaltend

und ich glaube, Amor heisst er.

loco

8^a-----
a tempo

loco

poco ritenuto

P. M. N^o. 4748.

Königin und Page.

SINGSTIMME. *Langsam.*

PIANOFORTE. *Lento.* *p*

Es war ein al-ter

Kö - nig, sein Herz war schwer, sein Haar war grau; der ar-me al-te

Kö - nig, er nahm eine jun-ge Frau. Es

poco ritardando ed espress. *p*

war ein schöner Pa - ge, blond war sein Haupt, leicht war sein Sinn;

er trug die seidne Schlep-pe der jun-gen Kö-ni-gin.

Kennst du das al-te Liedchen? es

klingt so süß, es klingt so trüb, sie mussten, bei-de

ster-ben, sie hat-ten sich viel zu lieb.

Hatte schon dieselben Träume.



SINGSTIMME. Nicht zu schnell.
Hab' ich nicht dieselben Träume schon geträumt von diesem Glücke?

PIANOFORTE. Allegro non troppo.
p *f*

waren's nicht dieselben Bäu - me, Blumen, Küsse, Liebes - blic - ke?

waren's nicht dieselben Bäu - me, Blumen, Küsse, Liebes - blic - ke?

schien der Mond nicht durch die Blät - ter unsrer Laube, hier am Ba - che?

hielten nicht die Marmorgötter vor dem Eingang stille Wache?

Ach! ich weiss wie sich ver - än - dern die - se all - zuhol - den Träu - me;

wie mit kalten Schneege - wän - dern sich umhüllen Herz und Bäu - me,

wie mit kal - ten Schneege - wän - dern sich umhüllen Herz und Bäu - me;

wie wir selber dann er_kühlen und uns fliehen und ver_ges_sen, wir uns

fliehen und ver_ges_sen, wir, die jetzt so zärtlich füh_ _ len,

Herz an Herz so zärtlich pres_sen, Herz an Herz so zärt_ _ lich

pres_sen, zurückhaltend wir _ die jetzt so zärtlich fühlen!

2452.

1996 JÓN - 4



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

1982